

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

### **Das überarbeitete Leitbild der Stadt Schortens wird beschlossen.**

RM Eggers erklärt, dass über einen Zeitraum von ca. 2 ½ Jahren in verschiedenen Gruppen unter Beteiligung von Bürgern, Ratsmitgliedern und dem TGM unter fachlicher Anleitung von Dr. Sielmann ein Leitbild für die Stadt Schortens erarbeitet wurde. Dieses Leitbild wird die Entscheidung und das Handeln der Stadt Schortens für die nächsten Jahre prägen. Das Leitbild ist nicht statisch, sondern muss aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und Perspektivwechsel angepasst werden. Dies ist ein Auftrag, der den zukünftigen Gremien mit auf den Weg gegeben wird.

RM Riemer gibt ihrer Freude Ausdruck, dass alle hier ein gemeinsames Leitbild entwickelt haben. Ein Leitbild, das die Meinung der Bürger widerspiegelt. Allen Bürgern gilt der Dank für ihre Mitwirkung. Sie ist auch stolz darauf, dass die Leitbildkommission es geschafft hat, die Zusammenstellung und Ausarbeitung des Bürgeranliegens ohne Ansehen der politischen Mehrheitsverhältnisse zu treffen und eine Einigung zu erzielen. Sie ist überzeugt, dass sich jeder Bürger mit seinen Anregungen und Ideen in diesem Leitbild wiederfinden kann. Schortens hat bereits jetzt viel zu bieten und das ist dem Ehrenamt, den Vereinen aber auch der bürgerfreundlichen Verwaltung zu danken. Mit dem Leitbild soll die Wohn- und Lebensqualität gesteigert, d. h. eine Stadt geschaffen werden, in der sich alle wohl fühlen. Dieses Leitbild muss mit Leben gefüllt aber auch überprüft werden, denn es unterliegt dem Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse, dem Rechnung getragen werden muss. Das Leitbild wurde eng genug gefasst, um konkrete Maßnahmen treffen zu können, aber auch so weit gefasst, dass noch Gestaltungsspielräume offen sind. Es freut sie besonders, dass es demnächst eine Textfassung in Form einer Broschüre geben wird, die allen Bürgern zur Verfügung steht. Diese Textfassung wird ihrer Meinung nach die Visitenkarte der Stadt Schortens, mit der für Neubürger etc. geworben wird.

RM Schüder erklärt, dass es für sie eine ganz besonders neue Erfahrung ist, dass nicht nach Mehrheiten entschieden wurde, sondern dass man sich zusammengesetzt und so lange diskutiert hat, bis alle dieses Leitbild unterstützen konnten. Das Ergebnis auf der Basis der Bürgerbefragung und von Arbeitsgemeinschaften hält sie für erfreulich. Überrascht ist sie nur, dass bestimmte Dinge nicht mit in das Leitbild aufgenommen wurden, so z. B. dass es von den Bürgern erarbeitet wurde. Vorschläge von Ihrer Fraktion wurden nur teilweise aufgenommen. So steht nichts im Leitbild über den Klimaschutz, die Familienfreundlichkeit und die Integration behinderter Menschen. Über den Naturschutz ist nur am Rand etwas erwähnt. Auch dass das Leitbild fortgeschrieben wird, ist nicht festgehalten. Ihre Fraktion unterstützt das Leitbild, aber sie möchte eine Erklärung, warum die im Kulturausschuss besprochenen Änderungen nicht aufgenommen wurden.

RM Schwitters erklärt, dass die Beratungen über das Leitbild eine lange Zeit in Anspruch genommen haben. Es wurde ein Gerüst entwickelt, wie die schöne Stadt Schortens noch schöner gemacht werden kann. Über Parteigrenzen hinweg wurden Ziele ausgelotet, Möglichkeiten aufgezeichnet und diese zu Papier gebracht. Das Resultat liegt nun vor. Sicher ist es noch ein Gerüst, aber sie ist der Meinung, dass es

sich sehen lassen kann. Alle miteinander möchten, dass die Stadt Schortens sich weiterentwickelt. Die Ansprüche, die in der kommenden Zeit auf die Stadt zukommen und die die Zeit auch mit sich bringt, sollen verwirklicht werden.

RM Eggerichs stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: „... einschl. der im Fachausschuss gefassten Änderungen“.

BM Böhling erklärt, dass der Beschlussvorschlag, so wie es im Fachausschuss Konsens war, beschlossen werden soll. Er freut sich, dass über das Leitbild dieses breite Einvernehmen erzielt werden konnte und dies auch fraktionsübergreifend im Stadtmarketingbeirat, der unter Beteiligung des TGM Schortens stattgefunden hat.

RM Just erklärt, dass er persönlich das Leitbild ablehnt. Die Gründe dafür sind u. a., dass es ursprünglich als Leitbild für das Stadtmarketing und die Außendarstellung der Stadt geplant war. Zwischenzeitlich wurde es umfirmiert in ein Leitbild für Rat und Verwaltung, das das künftige Handeln der Stadt bestimmen soll. Eine solche Bindung und Verpflichtung der Ratspolitik lehnt er ab, da das Leitbild seines Erachtens hierfür nicht taugt. Dafür war der Diskussionsprozess auch nicht umfassend und tiefgehend genug. Ursprünglich sollte das Leitbild nur Anregungen enthalten, die aus den Arbeitsgruppen und von den Bürgern kommen. In den letzten Wochen wurde der Prozess aber verfälscht, da Anliegen von den Parteien eingebracht wurden. Die Anregungen seiner Wählergruppe wurden abgelehnt, so dass das Konsensprinzip verlassen wurde. Er lehnt eine derartige Ungleichbehandlung ab. Inhaltlich hat das Leitbild eine Reihe von Mängeln, die für ihn weitere Ablehnungsgründe sind. Zum einen gibt es eine zu pauschale Verpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung, es fehlt die Selbstverpflichtung der Stadt zum sparsamen Haushalten und zum Schuldenabbau und ebenso die Verpflichtung der Verwaltung, die Effizienz zu verbessern und ständig den Umfang der wahrzunehmenden Aufgaben und den Stellenplan zu überprüfen. Zukunftsweisende Bildungsangebote bereitzustellen, hält er für eine Leerformel. Hinsichtlich der Aussage, die Angebote sozialer und kirchlicher Einrichtungen zu fördern, ist er der Meinung, dass dies nicht Aufgabe der Stadt sein kann, da es den Grundsatz der Trennung von Staat und Kirche gibt.

RM Gamperl erläutert, dass bei den anderen Mitglieder seiner Fraktion zwar weiterhin Bedenken gegen einige Punkte des Leitbildes bestehen, sie aber dem Leitbild zustimmen werden, einzig und allein deshalb, um die weiteren Beratungen in den Ratsgremien nicht zu blockieren.

Es wird wie folgt beschlossen:

Das überarbeitete Leitbild der Stadt Schortens einschl. der im Fachausschuss gefassten Änderungen wird beschlossen.